



Auszug aus der Sitzung vom 13.05.2015

Informationen aus dem Handlungsfeld Wirtschaft im Ilzer Land durch den Existenzgründerbegleiter im Ilzer Land, Herrn Michael Hasenberger

Bürgermeister Köberl begrüßte Herrn Hasenberger, der seit November 2014 als sogenannter „Kümmerer“ für das Handlungsfeld Wirtschaft beim Ilzer Land angestellt ist. Nach kurzer Vorstellung erklärte Herr Hasenberger anhand eines Power-Point Vortrages seinen Aufgaben- u. Wirkungskreis im Ilzer Land. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beratung von Existenzgründern. Aber auch Unternehmern, die eine Betriebserweiterung planen, steht er mit Rat und Tat zur Verfügung. Neben grundlegenden Informationen und Tipps, hilft er auch, wenn es Probleme bei einer Betriebsübergabe an die Kinder gibt, fehlende Nachfolger, Ausfall des Chefs bei einer längeren Krankheit oder plötzlicher Tod des Unternehmers. Durch seine gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerken, Banken, dem Sachgebiet Wirtschaftsförderung in den Landratsämtern und der Regierung kann er umfangreiche Hilfestellung anbieten. Bereits zwei Unternehmer haben mit seiner Hilfe den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und zwei weitere Unternehmen stehen kurz davor. Durch Pressearbeit und Informationen in den Kommunen möchte er auf sein Beratungsangebot für Unternehmen im Ilzer Land aufmerksam machen. Auch die Bürgermeister und Gemeinderäte sollen Existenzgründer auf sein kostenloses Angebot ansprechen. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Köberl bei Herrn Hasenberger für seinen Besuch und den informativen Vortrag.

Informationen zum Sachstand Sanierung öffentliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Ringelai durch Herrn Ing. Dietrich Scheiding

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab Herr Ing. Scheiding vom gleichnamigen Ingenieurbüro einen kurzen Sachstandsbericht über die derzeitige Situation und den Planungsstand zur Trinkwasserversorgung in Ringelai. Laut seinen Ausführungen bestehen grundsätzlich zwei Teilbereiche. Zum einen die Wassergewinnung, Aufbereitung und Speicherung und zum anderen die Wasserverteilung, die Rohrleitungen und Druckminderungsschächte. Derzeit werden ungefähr 3/7 des Trinkwassers vom Zweckverband Wasserversorgung Bayerischer Wald bezogen. Die fehlenden 4/7 werden durch die eigenen Quellen in Haag geliefert. Aktuell wird eine neue Quelle auf Nutzbarkeit und Schützbarkeit geprüft. Bezüglich des Rohrleitungsnetzes erklärt Herr Ing. Scheiding, dass die Leitungen sehr sanierungsbedürftig sind, da sie zum größten Teil in den 60er Jahren verlegt wurden und daher von Rost befallen sind. Nach einer aktuellen Kostenschätzung würden sich die Kosten für Wassergewinnung, Aufbereitung und Speicherung auf ca. 985.000 € belaufen. Für die Sanierung des Rohrleitungsnetzes wurden 2.140.000 € veranschlagt. Die jeweiligen Baumaßnahmen sollen auf die Jahre 2015-2025 verteilt werden. Die Ausweisung eines Wasserschutzgebiets für die neue Quelle bei Haag (Gemeinde Hohenau) ist nach Aussage von Herrn Scheiding, auf gutem Wege. Das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf hat sich ebenfalls positiv zur geplanten Ausweisung geäußert. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, welche Förderungen für das Vorhaben möglich sind, erklärte Bürgermeister Köberl, dass es für die Sanierung der Wasserversorgung keine staatl. Hilfe gibt. Die Kosten müssen über Verbesserungsbeiträge und Gebühren auf die Bürger umgelegt werden. Eine staatl. Förderung wäre nur bei einer Neuerschließung von bisher unversorgten Ortsteilen möglich. In unserer Gemeinde wären hier die Ortsteile Kringing, Lichtenau, Wolfersreut, Wittersitt und Waldbrunn betroffen. Die Antragstellung müsste aber noch bis 03.06.2015 erfolgen. Die Planung und Umsetzung der Maßnahme müsste nicht sofort, sondern erst in einem Zeitraum von 3 bis max. 5 Jahren erfolgen. Wird in diesem Zeitraum die Ersterschließung nicht durchgeführt, hat dies keine Nachteile für die Gemeinde, das heißt, dass lediglich der Anspruch auf Förderung verloren geht. Es besteht somit für die Gemeinde keine Verpflichtung und kein Risiko. Bürgermeister Köberl betonte, dass derzeit auch keine Absicht oder Planung besteht, einen unerschlossenen Ortsteil anzuschließen. Nur wenn der überwiegende Teil der Bürger eines dieser Orte einen Anschluß an die gemeindliche Wasserversorgung in den nächsten 2-3 Jahren wünschen, hätte die Gemeinde die Möglichkeit, hier auch staatl. Förderungen in Anspruch zu nehmen. Vorsorglich wurde das Ingenieurbüro Scheiding beauftragt, die Unterlagen für einen Förderantrag zur Ersterschließung von nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossenen Ortsteilen vorzubereiten und beim Wasserwirtschaftsamt Deggendorf einzureichen. Hier endete die Abstimmung mit 12/1 Stimmen. Abschließend wurde einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, zur Ermittlung der Grundlagen für eine Beitrags und Gebührenkalkulation, Angebote von Ingenieurbüros einzuholen.

1. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbepark Ringelai“

Beschluss als Satzung

Seitens des Landratsamtes Freyung-Grafenau wurde der Flächennutzungsplan im Bereich der Erweiterungsfläche des Gewerbegebiets (Fa. Pauli) genehmigt. Somit konnte der geänderte Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden. 13/0

Informationen und Grundsatzbeschluss zum geplanten Bau eines Geh- und Radweges an der Staatsstraße 2127 Ringelai-Göschlmühle

Bürgermeister Köberl informierte das Gremium, dass nach Absprache mit allen Fachstellen eine Förderung von 80% für dieses Projekt in Aussicht gestellt wurde. Ein begleitender Geh- und Radweg entlang der Straße wäre für Fußgänger, Wanderer und Radfahrer eine ideale Ausweichmöglichkeit, da die Straßenführung hohe Geschwindigkeiten der Autos zulässt, und dadurch die Fußgänger gefährdet werden. Um einen Förderantrag stellen zu können müssten aber zuerst gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. Im Gemeinderat war man sich einig, die notwendigen Schritte für eine Antragstellung zu veranlassen. 13/0

Informationen des Bürgermeisters

-Der Haushalt für das Jahr 2015 wurde vom Landratsamt genehmigt.

-Baumaßnahme Leitenweg – der geplante Baubeginn 27.04.15 konnte nicht umgesetzt werden, da eine bereits zugesagte „Notumfahrung“ der Baustelle über ein angrenzendes Grundstück kurzfristig durch den Eigentümer zurückgenommen wurde. Alternativ sollen jetzt vorgefertigte Gabionen als Stützwand für die Straße eingebaut werden. Hierzu ist aber eine Vollsperrung von ca. 1 Woche notwendig.

-Ein Vertreter des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUVV), Herr Zuchs hat das Feuerwehr-Gerätehaus Ringelai inspiziert. 1. Kommandant und Gemeinderat Dick berichtete, dass bei diesem Ortstermin keine Einschränkungen beim Betrieb bzw. beim Ausrücken mit Fahrzeugen im Einsatzfall ausgesprochen wurden. Er zeigte sich daher verwundert, da beim Ortstermin mit Vertretern der Regierung und Kreisbrandrat doch erhebliche Sicherheitsbedenken geäußert wurden.

-Am 21.05.15 fand zum Thema Umsetzung Breitbandausbau ein Gespräch mit Planern statt. Die Firma Buxbaum wird die Baumaßnahme im Auftrag der Dt. Telekom im Zeitraum 2015/2016 ausführen.

Wünsche und Anträge

-Der 1. Vorstand der Rot-Kreuz-Bereitschaft Ringelai, GR Lankl lud alle Mitglieder des Gemeinderates zum Gartenfest am 14.06.15 ein. Dabei werden auch Fahrzeuge und Geräte vorgestellt.

-GR Mandlmaier sprach nochmals die kritische Verkehrssituation beim Hotel Groß an, die durch widerrechtlich geparkte Autos hervorgerufen wird. Bgm. Köberl hat hierzu bereits beim Tiefbauamt (Ortsdurchfahrt FRG 12) vorgesprochen. Herr Rühl (Tiefbauamt) wird nochmals erinnert.

-GR Riedl sprach die Ortsdurchfahrt Kühbach nach Göschlmühle an. Hier fehlt ein Verkehrszeichen Tempo 30 aus Richtung Göschlmühle. Bgm. Köberl gibt dies an den Bauhof weiter.

-GR Scherzer beklagte die schlechte Sicht im Kurvenbereich beim Anwesen Kühbach 21 a durch einen Baum in diesem Bereich. Bgm. Köberl wird diese Bedenken prüfen.